

Vorarlberg unter Gérard Korsten. In Balzers war sie 2012 als „Juliette“ in „Der Graf von Luxemburg“ zu sehen und hören. Im Herbst 2013 singt sie die Sylva in der Csárdásfürstin unter Nikolaus Netzer beim Musiktheater Vorarlberg. Gefragte Solistin auch im Bereich Lied und Oratorium.

Verena Huber – Blockflöten, 1983 in Feldkirch geboren, besuchte das Musikgymnasium Feldkirch und absolvierte anschließend das Blockflötenstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Fr. Prof. Sabine Gstach. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse u. a. beim Amsterdam Loeki Stardust Quartet und Flanders Recorder Quartet. Sie schloss ihr IGP-Studium mit Auszeichnung ab, ist Trägerin des Begabtenstipendiums des Landes Vorarlberg und mehrfache erste Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Zur Zeit unterrichtet Verena Huber Blockflöte und Musikalische Früherziehung an der Liechtensteinischen Musikschule, gleichzeitig studiert sie im Künstlerischen Studienzweig des Landeskonservatoriums.

Gerda Poppa – Orgel, wohnhaft in Röthis; Orgelstudium bei Prof. Bruno Oberhammer am Landeskonservatorium Feldkirch; 1995 Abschluss des Studiums mit Konzertdiplom; Konzerttätigkeit in Österreich und der Schweiz als Solistin und im Ensemble; mehrere Radioaufnahmen beim ORF; regelmäßige Weiterbildung durch Meisterkurse und Workshops u.a. bei Guy Bovet, Michael Radulescu und Jon Laukvik; von 2002–2004 Studium Orgel Improvisation bei Jürg Brunner in St. Gallen; derzeit Kompositionsstudium am Landeskonservatorium Feldkirch bei Herbert Willi; Organistin hauptsächlich an der Basilika Rankweil und der evangelischen Kirche Grabs/CH.

Nächstes Basilikakonzert:

So., 13. Oktober 201, 20^h: „Spurensuche“ – Musik von Franz Jansen
Kirchenchor Göfis, Helmut Sonderegger **Orgel**, Friederike Spangenberg **Orgel**,
Andreas Lampert **Leitung**

**„Verflossen ist das Gold der Tage“
MUSIK UND GEDICHTE ZUM HERBSTANFANG
Sonntag, 22. September, 20.00 Uhr**

Christine Schneider, Sopran
Verena Huber, Blockflöten
Gerda Poppa, Orgel

Werke von Georg Böhm, Georg Friedrich Händel, Sigfrid Karg – Elert, Christiane Martini, Gerda Poppa, Henry Purcell, Jeanne Schaeffer, Georg Philipp Telemann
Gedichte von Friedrich Hölderlin, Georg Trakl und Rainer Maria Rilke

Programm

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Herbsttag

Georg Böhm (1661-1733)

Partita über den Choral „Ach wie nichtig, ach wie flüchtig“ für Orgel

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„Süße Stille, sanfte Quelle“ für Sopran, Flöte und Orgel

Georg Trakl (1887-1914)

Rondel

Verfall

Gerda Poppa (*1963)

O Herr, sei unser Hirte für Sopran, Flöte und Orgel

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Aus den „Bodenseepastellen“: Landschaft im Nebel für Orgel

Jeanne Schaeffer (1925-2009)

I hear the music still für Sopran, Flöte und Orgel

Friedrich Hölderlin (1892 - 1974)

Der Herbst

Sigfrid Karg-Elert

Aus den „Bodenseepastellen“: Abendlied der Sonne für Orgel

Christiane Martini (*1967)

La Luna für Flöte solo

Henry Purcell (1659 ?-1695)

An evening hymn on the ground für Sopran und Orgel

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

„Mich tröstet die Hoffnung“ für Sopran, Flöte und Orgel

Sigfrid Karg-Elert

„Nun danket alle Gott“, op. 65 Nr. 59 für Orgel

Mich tröstet die Hoffnung mit schmeichelndem Scherzen,
mich schreckt der Zweifel mit tödlichen Schmerzen,
wem ich glaube, weiß ich nicht.
Weil das Wanken der Gedanken bald von Lust und Zuversicht,
bald von Last und Argwohn spricht.

Now that the sun hath veil'd his light,
and bid the world goodnight,
to the soft bed my body I dispose.
But where shall my soul repose?

*Jetzt, wo die Sonne ihr Licht verloren hat
und der Welt gute Nacht sagt,
übergebe ich meinen Körper dem
weichen Bett.*

Dear God, even in thy arms, and can
there be any so sweet security?
Then to thy rest o my soul,
Singing praise the mercy that prolongs
thy days!
Alleluja!

*Aber wo soll meine Seele Ruhe finden?
Lieber Gott, in deinen Armen, kann dort
so süße Sicherheit sein?
Dann zur Ruh o meine Seele, singend
preise die Barmherzigkeit, die deine
Tage verlängert!
Alleluja!*

Christine Schneider - Sopran, geboren in Feldkirch, erhält ihren ersten Gesangsunterricht an der Musikschule Feldkirch bei Renate Ess. 1998 erfolgreiche Teilnahme bei Prima la Musica. 2000 beginnt sie ihr Gesangsstudium am Landeskonservatorium in Feldkirch bei Frau Ingeborg Dobozy. 2004 IGP-Abschluss, 2007 Konzertschulabschluss mit Auszeichnung. Seit 2004 Lehrtätigkeit an der Musikschule Feldkirch. Meisterkurse unter anderem bei Kurt Widmer, Furio Zanasi, Noemi Nadelmann, Lucille Evans und der NOZ (Neue Opernschule Zürich). Derzeit wird die Sängerin von Barbara Daniels-Wiedner betreut. Bereits mit 14 Jahren sammelt sie erste Bühnenerfahrung bei der Operettenbühne in Ludesch als Piccolo im „Weißen Rössel“. Es folgen Engagements als „Venus“ in „Frau Luna“, „Miss Mabel“ in „Maske in Blau“, „Juliska“ in „Die Zirkusprinzessin“ und „Rosemarie“ in „Die Herzogin von Chicago“. Ihr Auftritt als „Briefchristel“ in Carl Zellers „Vogelhändler“ bringt ihr eine Fernsehaufnahme beim SWR ein. Im Musiktheater Vorarlberg steht sie 2010 als „Mi“ im „Land des Lächelns“ auf der Bühne. Es folgt die „Papagena“ in der „Zauberflöte“ am Landestheater

Seit 1988 ist unsere Rankweiler Basilika nicht nur ein Ort des Gebetes, sondern auch ein stimmungsvoller Raum für Konzerte. Hervorgegangen aus einer Initiative des damaligen Leiters der Musikschule, Tom Pegram, wurde Musik aller Gattungen und Stilrichtungen aufgeführt.

Ab dem Jahr 2000 erfolgte eine inhaltliche und organisatorische Neustrukturierung; aus der damit befassten Arbeitsgruppe erwuchs 2003 der Trägerverein „Rankweiler Basilikakonzerte“. Dieser plant jährlich 6 Konzerte und fühlt sich dabei zahlreichen Grundsätzen verpflichtet.

Schwerpunktmäßig seien genannt: Musik, die der Würde eines Sakralraums entspricht, d.h. geistliche Vokal- und Instrumentalkompositionen, aber auch – weiter gefasst – solche, welche zu einem „spirituellen Erlebnis“ führen; - Musikstile von der Renaissance über Barock und Romantik bis zu einer moderaten Moderne mit Kammerkonzerten, Chorkonzerten, Orgelkonzerten als dominanten Ausführungsformen; - dazu gehören gut einschätzbare Dinge ebenso wie Experimente und Raritäten sowie eigene Kompositionen für die Basilika von Vorarlberger zeitgenössischen KomponistInnen. Dabei wollen wir auch besonders heimischen Solisten und Ensembles Auftrittsmöglichkeiten bieten.

Das schafft ein eigenständiges Profil, mit dem die Zuhörer berührt und Nachdenkprozesse ausgelöst werden sollen.

Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen Besuchern für das stete Kommen und bitten weiter um Ihr Interesse. Wir werden trachten, auch künftig Programme zu entwickeln, welche sich von anderen Angeboten abheben.

Süße Stille, sanfte Quelle ruhiger Gelassenheit;
selbst die Seele wird erfreut, wenn ich mir nach dieser Zeit,
arbeitsamer Eitelkeit jene Ruh vor Augen stelle,
die uns ewig ist bereit.

Your hands reached out to me,
Your eyes spoke love.
Together we watched the silence between
us fill with a dream,
a lovely dream.
Emptiness became music; we danced to
our dream and we laughed.
Now the players have gone away, but I
hear the music still.

*Deine Hände erreichten mich,
Deine Augen sprachen Liebe.
Gemeinsam sahen wir die Stille zwischen
uns gefüllt mit einem Traum,
einem schönen Traum.
Leere wurde Musik, wir tanzten unseren
Traum und wir lachten.
Die Spieler sind weggegangen, aber ich
höre die Musik immer noch.*

O Herr, sei unser Hirte, und lass uns an nichts fehlen,
weide uns an grünen Auen und leite uns zum frischen Wasser.
Stille das Verlangen und führe uns auf rechtem Pfade treu Deinem Namen.
Wandern wir im Finstern, im tiefen Tal der menschlichen Seele,
sei Du unser Hirte.

O Herr, sei unser Hirte, so wird uns an nichts fehlen,
und führe uns auf rechtem Pfad treu deinem Namen.

Herrschaft, Machtgier, Neid, Hass, Hetze,
Mobbing, Rufmord, Bosheit, Lügen,
Feigheit, Falschheit, Karrieredenken,
verirren, verwirren, verrennen, verkennen,
bestechen, verachten, verfolgen, betrügen,
maßlos bereichern, verschwenden, missbrauchen,
Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Macht!

O Herr, sei unser Hirte....

Habsucht, Arbeitssucht, Drogensucht, Ichsucht,
Urwaldrodung, Wäldersterben, Wasser-, Erde-, Luftverschmutzung,
Klimawandel, Überschwemmung, Stürme, Krankheiten und Seuchen,
Sterbehilfe, Fristenlösung, Selbsterstörung, unbarmherzig,
Bomben, Minen, Giftgas, Granaten, Raketen,
erschießen, erhängen, vergasen, verbrennen,
plündern, verletzen, vernichten, zerstören,
Krieg, Chaos, Nacht!

Decke uns den Tisch im Angesicht der Feinde
Salbe das Haupt mit Öl, fülle uns reichlich den Becher,
Güte und Huld schenk uns ein Leben lang und
lass uns bei Dir wohnen allezeit.

Der Herr ist unser Hirte, es wird uns an nichts fehlen,
er führet uns auf rechtem Pfad treu seinem Namen.
Der Herr ist unser Hirte, wir werden bleiben
in dem Hause des Herrn immerdar.